

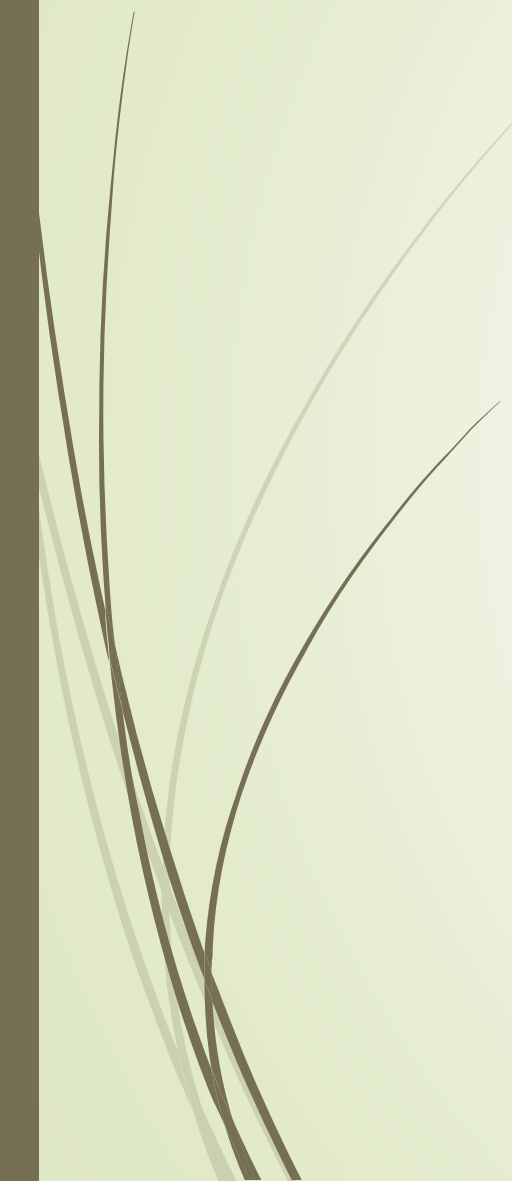


# Mäeutik und Strukturmodell

Wie passt das zusammen?



# Mäeutik und Strukturmodell

- Der Pflegeprozess
  - Das Strukturmodell – Was ist anders?
  - Mäeutik als Haltungs- und Unternehmenskulturmodell
  - Wie passt es zusammen?
- 



# Der Pflegeprozess

- Systemische Arbeitsmethode in der Pflegearbeit
- Erfassung, Planung, Durchführung und Evaluation
- Dynamischer Problemlösungs- und Beziehungsprozess
- Grundlage für die gesetzlich vorgeschriebene Pflegeplanung



# Pflegeprozess

- 1961 Pflege-theoretikerin Ida Jean Orlando –konkrete, systematische Beschreibung - basiert auf die Beziehungsgestaltung zwischen zu Pflegenden und Pflegenden
- 1974 wurde der Pflegeprozess durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Bestandteil der pflegerischen Arbeit festgeschrieben.
- 1985 Bestandteil der Krankenpflegeausbildung
- 2003 Festschreibung des Pflegeprozess unter dem Begriff „Geplante Pflege“ im Altenpflegegesetz und Unterrichtsinhalt in der Altenpflegeausbildung

# Pflegeprozess

Vier-Phasen-Modell	Fünf-Phasen-Modell	Sechs-Phasen-Modell
Assessment (Informationssammlung und Pflegediagnose)	Assessment (Informationssammlung)	Informationssammlung
-	Pflegediagnose	Erkennen von Ressourcen und Pflegeproblemen nach dem PESR Format(analog Pflegediagnose)
Pflegeplanung	Pflegeplanung	Festlegung der Ziele (erster Teil der Pflegeplanung)
-	-	Planung der Maßnahmen (zweiter Teil der Pflegeplanung)
Implementation/Intervention (Durchführung)	Durchführung	Durchführung
Evaluation	Evaluation	Evaluation



# Pflegeprozess



- Entwicklung einer Beziehung zwischen Gepflegten und Pflegenden
- Problemlösungsorientiert oder Kompensation durch die Pflege
- Fähigkeiten- und Ressourcenorientiert
- Gemeinsame Zielfestlegung
- Fachliche Kontinuität
- Pflege soll objektiv beurteilbar werden
- Leistungen werden transparent und juristisch beweisbar
- Sicherung der Pflegequalität



# Positive Auswirkungen

- Professionalisierung der Pflegearbeit
- Steigerung der Fachlichkeit
- Verbesserung der Pflegequalität
- Physische und psychische Problemen wurden erkannt
- Kollektives Wissen um den zu Pflegenden
- Pflege wurde sichtbar – überprüfbar



# Negative Auswirkungen

- Missbrauch von Geschäftsführung als Informationsfluss zur Finanzierung, Personalschlüssel, Qualitätskontrolle
- Missbrauch von Prüfungsinstanzen zur Messung der Pflegequalität
- Problemlösungs- und zielorientierte, funktionale Pflege
- Genesung und Wiederherstellung von Gesundheit, Selbstsorge und Autonomie wurden zum Ausgangspunkt und Ziel
- Pflegeprozess verkümmerte, es blieb ein übermäßig aufgeblähtes Dokumentationssystem
- Beziehungsgestaltung rückte in den Hintergrund





# Das Strukturmodell

## Grundgedanken

- Personenzentrierte Ansatz
- Vertrauen in die Fachlichkeit der Pflegenden
- Schnelle Orientierung
- Bessere Übersichtlichkeit und Zeitersparnis
- Konsequente Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der pflegebedürftigen Person
- Gezielte und frühzeitige Erkennung sich abzeichnender Veränderungen
- Beibehaltung von Qualitätsstandards
- Schaffung von Freiraum für fachliche Entscheidungen



# Ziel des Strukturmodells

- Stärkung der fachlichen Kompetenz der Pflegefachkräfte.
- Pflegewissenschaftliches Fundament eines personenzentrierten Ansatzes.
- Erfassung pflege- und betreuungsrelevanter biografischer Aspekte im Rahmen der Themenfelder der SIS
- Einschätzung pflegerischer Risiken und Phänomene in einer eigens hierfür entwickelten Matrix als Bestandteil der SIS.
- Beschränkung im Berichtblatt auf Abweichungen von regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen der Grundpflege und Betreuung und/oder Dokumentation tagesaktueller Ereignisse.
- Die Anforderungen aus den Transparenzkriterien bleiben bestehen und müssen weiterhin in der Dokumentation berücksichtigt werden.



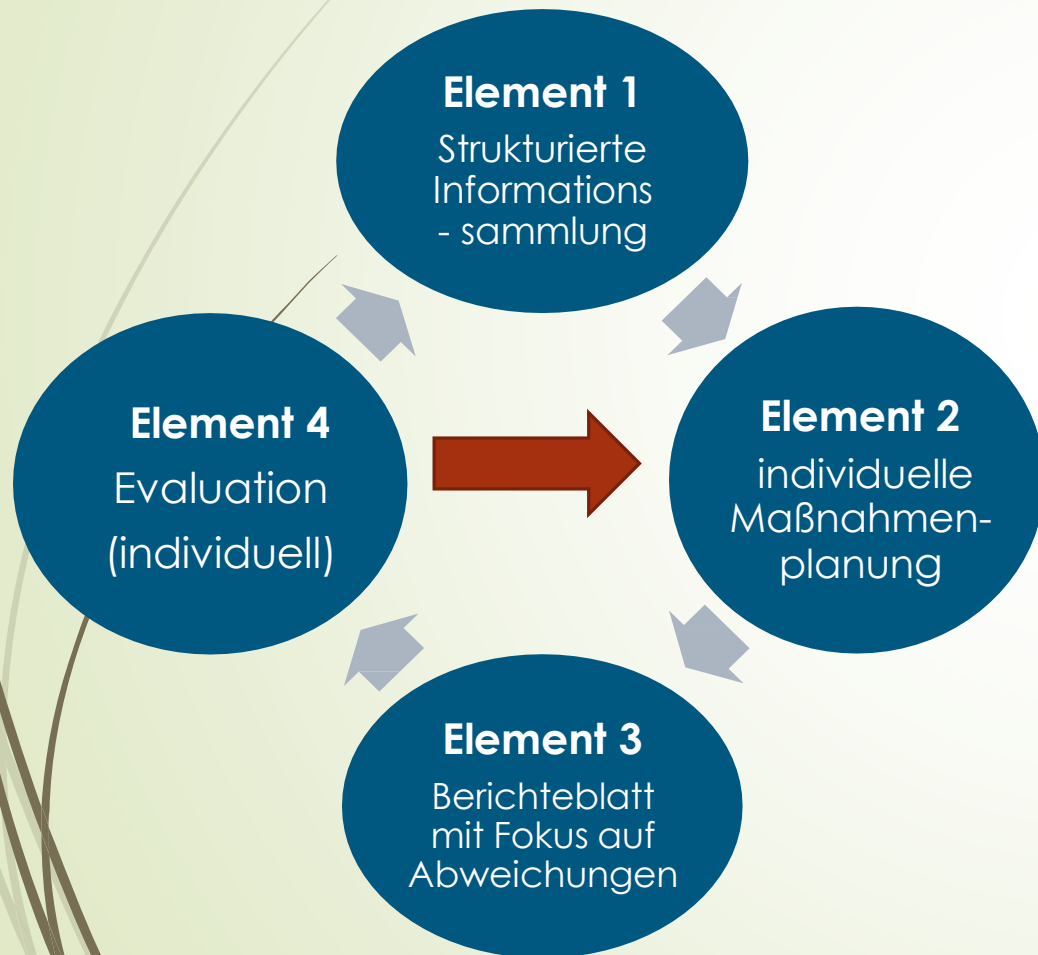
# Personenzentrierter Ansatz nach Rogers

- Der personenzentrierte Ansatz arbeitet nicht mit Deutungen und theoretischen Erklärungen, sondern mit dem Bestreben, sich in die Welt anderer Menschen einzufühlen und sie aus ihrer Sichtweise heraus zu begreifen
- Keiner weiß besser, was ihm gut tut und für ihn notwendig ist, als der Betroffene selbst
- Jeder Mensch besitzt die Fähigkeit und die Tendenz, sich konstruktiv, also zum für ihn Positiven hin, zu entwickeln, um selbstverantwortlich seine Probleme zu lösen

**Gelingt nur –**

**durch echte Beziehung von Mensch zu Mensch**

# Die 4 Elemente des Strukturmodells



1. Strukturierte Informationssammlung (SIS) als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1)
2. Individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS (Element 2)
3. Berichtblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus dem der Maßnahmenplanung und der SIS (Element 3)
4. Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichtblatts (Element 4)

# Strukturierte Informationssammlung (SIS)

SIS - stationär -  
Strukturierte Informationssammlung

Erstgespräch  Folgegespräch

\_\_\_\_\_  
Name der pflegebedürftigen Person

\_\_\_\_\_  
Gespräch am

\_\_\_\_\_  
Handwritten Pflegefachkraft

\_\_\_\_\_  
pflegebedürftige Person/Angehöriger/Betreuer

**Was bewegt Sie im Augenblick? Was brauchen Sie? Was können wir für Sie tun?**

Themenfeld 1 - kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Themenfeld 2 - Mobilität und Beweglichkeit

Themenfeld 3 - krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen

Themenfeld 4 - Selbstversorgung

Themenfeld 5 - Leben in sozialen Beziehungen

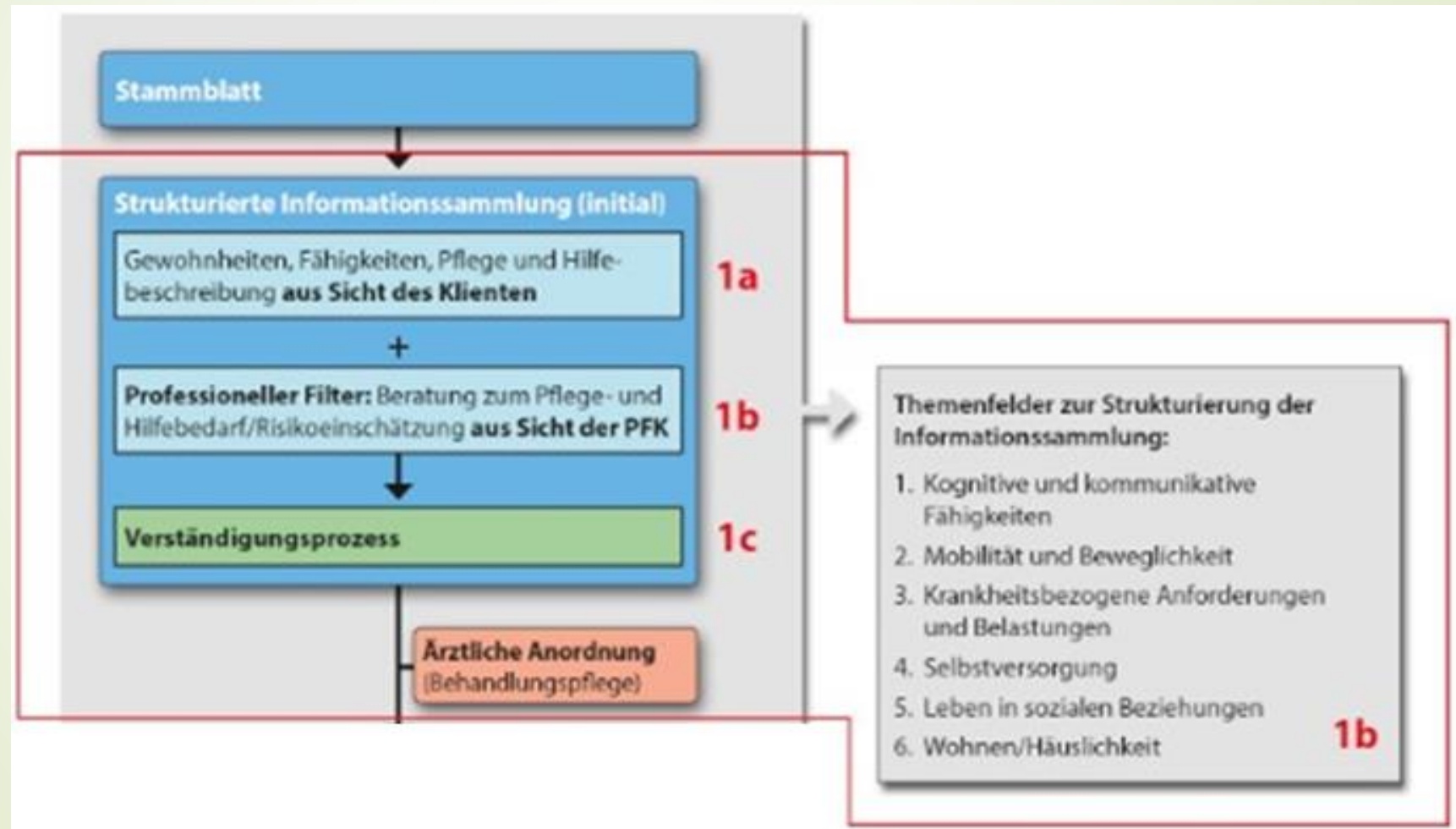
Themenfeld 6 - Wohnen/Häuslichkeit

Erste fachliche Einschätzung der für die Pflege und Betreuung relevanten Risiken und Phänomene

	0 akute		1 gering		2 mittel		3 schwer		4 sehr schwer		5 kritisch		6		7		8		9		10	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
1 kognitive und kommunikative Fähigkeiten																						
2 Mobilität und Beweglichkeit																						
3 krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen																						
4 Selbstversorgung																						
5 Leben in sozialen Beziehungen																						
6 Wohnen/Häuslichkeit																						

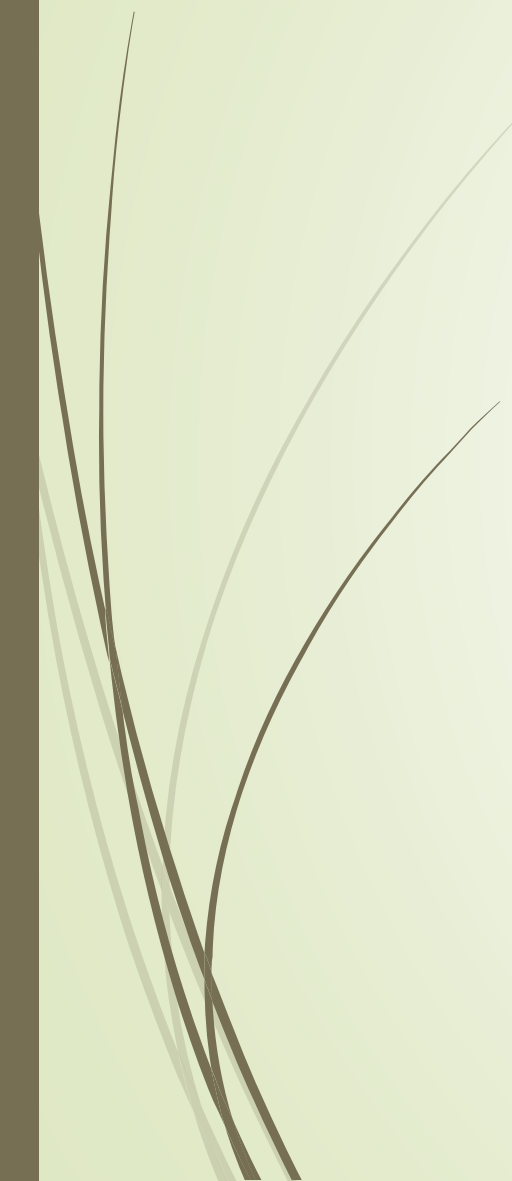
- Kopfzeile: Daten zur Person
- **Was bewegt Sie im Augenblick? Was brauchen Sie? Was können wir für Sie tun?**
- Themenfeld 1: Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Themenfeld 2: Mobilität und Beweglichkeit
- Themenfeld 3: Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen
- Themenfeld 4: Selbstversorgung
- Themenfeld 5: Leben in sozialen Beziehungen
- Themenfeld 6: Wohnen/Häuslichkeit
- Risikomatrix

# Strukturierte Informationssammlung (SIS)





# Pflegemodell

- Metaparadigma
  - Unternehmenskultur
  - Philosophischer Hintergrund
  - Haltung zum Menschen
  - Basis für den Pflegeprozess
  - Basis für pflegerisches Handeln
- 



# Mäeutisches Pflege- und Betreuungsmodell

## **Philosophischer Gedanke- Menschenbild**

- Mäeutik - Hebammenkunst für Pflege talent
- Mäeutisch- erlösend, befreiend
- Methodische abgeleitet von dem Philosophen Sokrates im Gespräch mit seinen Schülern
- Pflegende werden sich über ihre intuitiven und erlernten Fähigkeiten bewusst und lernen darüber zu kommunizieren
- Mäeutik gibt Ihnen eine gemeinsame Sprache, die ihren Erfahrungsbereich öffnet
- Prozess des Bewusstwerdens
- Das Menschenbild basiert auf das Selbstkonzept, die Identität jeden einzelnen Menschen
- Verbindung von Pflegenden und zu Pflegenden ist die Verletzlichkeit



# Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodell

## Nähe und Verbundenheit





# Mäeutisches Pflege- und Betreuungsmodell

- Vermittelt eine ganzheitliche Sichtweise der Pflege und der Pflegeorganisation (Metaparadigma - Leitbild)
- Vermittelt die Sichtweise auf Krankheit und Gesundheit
- Sichtweise auf den Menschen verändert sich

**Vom problemorientierten zum bedürfnisorientierten Denken**



# Mäeutisches Pflege- und Betreuungsmodell

- Sichtweise auf die Art und Weise der pflegerischen Versorgung
- Die Sichtweise auf die Tätigkeit der Pflegenden
- Der Wert der Pflegearbeit und das Selbstbewusstsein der Pflegenden steigt

**Vom Unbewussten ins Bewusste**



# Mäeutisches Pflege- und Betreuungsmodell

- Die Haltung der Pflegenden verändert sich
- Fördernde Unternehmenskultur
- Gibt der Pflege eine gemeinsame Sprache
- Bietet zusätzliche Instrumente, die in erster Linie bedürfnisorientiert sind und dazu dienen den zu Pflegenden in seiner Ganzheitlichkeit zu erfassen
- Bietet Vorgehensweisen, dass das Pflege team sich daran beteiligen kann

**Vom Individuellen zum Kollektiven-**

**Vom Gelegentlichen zum Strukturierten**



# Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell

- Kontakt zwischen den Pflegenden und den zu Pflegenden ist Kern des Modells
- Erlebensorientierte – mäeutischen Methodik-  
„Hebel der Veränderung“ (van der Kooij 2007)

# Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell

## Erlebensorientierte Pflege

- Erlebensorientierte Pflege heißt, die Intension, die Persönlichkeit eines zu Pflegenden zu verstehen, zu berücksichtigen und zu bergreifen, wie der zu Pflegenden seine Situation erlebt und verarbeitet. Sie ermöglicht dem zu Pflegenden das Erleben von Nähe, Zusammengehörigkeit, Freude, Sinn und Spaß und allem, was noch möglich oder gewünscht ist (van der Kooij 2010)



# Erlebensorientierter Kontakt



# Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell

## Integrierte erlebensorientierte Pflege

- heißt, dass Pflegende in jeder Situation aufs Neue alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen in der beruflichen Arbeit wie auch aus dem Privatleben als Quelle nutzen, für Ihre Entscheidungen, was sie tun und wie sie reagieren (van der Kooij 2010)





# Mäeutik und Strukturmodell



„Den Begriff „Professionalität“ definiere ich als die Fähigkeit, authentisch und kreativ zu beobachten, zu reagieren und, wenn nötig, zu handeln, und dieses Verhalten anschließend in Worte zu fassen und zu begründen. In diesem Sinne tauscht ein mäeutisch arbeitendes Team immer wieder Erfahrungen aus und stellt sich Fragen: Was bedeutet das Verhalten dieses Bewohners, woher kommt es, was braucht er, wie können wir Kontakt oder sogar eine Beziehung zu Stande bringen?“

Ob das Suchen sich gelohnt hat, weiß man, sobald es einen Kontakt gibt. Kontakt habe ich definiert als „eine gegenseitige positive Wechselwirkung“, wodurch beide sich von einander verstanden und gewürdigt fühlen. Diese Kontakte führen für die zu Pflegenden zu dem Erleben von Eigenwert und von Geborgenheit.“ (Cora van der Kooij)



# Mäeutische Pflege- und Betreuungsmodell

- Mäeutik verändert die Unternehmenskultur und die Haltung zum Menschen
- Mäeutik gibt den Pflegekräften eine gemeinsame Sprache
- Mäeutik bildet die Grundlage für das personenzentrierte Handeln
- Mäeutische Dokumentation spiegelt die Unternehmenskultur und die Auffassung über Gesundheit und Krankheit wieder
- Mäeutik gibt der Pflege die Seele zurück

# Mäeutik die Brücke zum Bewohner



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit